

Merkblatt zur Dokumentation der betrieblichen Projektarbeit der Abschlussprüfung für IT-Berufe

Durch die Projektarbeit und deren Dokumentation soll der Prüfungsteilnehmer belegen, dass er Arbeitsabläufe und Teilaufgaben zielorientiert unter Beachtung wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und zeitlicher Vorgaben selbständig planen und umsetzen sowie Dokumentationen anfertigen, zusammenstellen und modifizieren kann.

Die Ausführung der Projektarbeit wird mit der prozessorientierten Darstellung des Projektablaufs dokumentiert. Der Prüfungsausschuss bewertet also die Projektarbeit u. a. anhand dieser Dokumentation. Dabei wird nicht der Erfolg, sondern die Methode zur Erreichung des Projektzieles bewertet. Der Umfang von **10-15 DIN A4-Seiten** sollte nicht überschritten werden.

Inhalt der Dokumentation sind:

- Name und Ausbildungsberuf (einschl. Fachrichtung) des Prüfungsteilnehmers
- Angabe des Ausbildungsbetriebes
- Thema der Projektarbeit (Projektziel)
- Angabe z. B. der verwendeten Plattform(en), Software, Anzahl der Endgeräte etc.
- Falls erforderlich, Beschreibung/Konkretisierung des Auftrages
- Umfassende Beschreibung der Prozessschritte und der erzielten Ergebnisse incl. Zeitplanung
- Notwendige ergänzende Unterlagen, z. B. zielgruppengerechte Dokumentationen, Protokolle, Gesprächsnotizen, Ablaufpläne etc. sind in einem separaten Anhang beizufügen. Sie sind nicht Bestandteil des Projektberichtes von 10 – 15 DIN A4-Seiten.

Die Dokumentation ist maschinengeschrieben in **4-facher Ausfertigung** bei der Kammer bis zum **20. Mai (Sommerprüfung)** bzw. **20. November (Winterprüfung)** einzureichen. Es gilt das Datum des Posteingangsstempels. **Wird die Dokumentation nicht rechtzeitig bei der Kammer eingereicht, gilt die Prüfung im Prüfungsteil A als nicht bestanden** (ohne wichtigen Grund zurückgetreten).